

Der III. Weg in Bamberg

Zur Europawahl 2019 hat die Partei entlang der Ausfallstraßen und in der Innenstadt zahlreiche Plakate mit hetzerisch motivierten Aussagen zu „Asylflut“, „Hartz IV“, „Genderwahn“ und „Kapitalismus“ aufgehängt und war in der Stadt mit einem Info-stand vertreten.

Regelmäßig verteilt sie in ausgewählten Stadtgebieten Flugblätter zu den Themen „Asylproblematik“, „Überfremdung“, „Flüchtlingskrise“ und „Ausländerkriminalität“, sie gibt sich ökologisch engagiert und will die „deutsche Heimat“ schützen.

Mit angemeldeten Demonstrationsmärschen wie „Ein Licht für Dresden“ heuchelt sie Interesse für Kriegsopfer vor und verdreht historische Zusammenhänge, indem sie die einstigen Verursacher ungenannt lässt.

Bamberg bleibt Nazifrei

Das Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus ist ein Zusammenschluss wichtiger gesellschaftlicher Akteure der Stadt.

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, die frei ist von Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung. Wir wollen, dass Bamberg eine weltoffene, demokratisch verfasste, bürgerfreundliche, lebendige und bunte Stadt bleibt, in der rechtsradikale Kräfte keine Chance haben.

Impressum

Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus - Für Menschenwürde und Demokratie

www.bamberg-gegen-rechtsextremismus.de

V.i.S.d.P. Joachim Reitz | Schützenstraße 5 - 7
96047 Bamberg



Bamberger Bündnis
gegen Rechtsextremismus
und Rassismus

Der III. Weg

Ein gefährlicher Irrweg

Informationsflyer zur Kleinstpartei
Der III. Weg



Militante Neonazis im Parteikleid

Die Partei Der III. Weg ist eine neonazistische Kleinstpartei, mit klar demokratiefeindlichen Zielen.

Ihre Mitglieder und Funktionäre sind vorrangig altgediente Neonazis, z. B. aus der 2014 verbotenen bayerischen Kameradschaft „Freies Netz Süd“.

Kurz vor dem Verbot dieses Vereines wurde 2013 die Partei Der III. Weg gegründet. Seitdem nutzt sie die besonderen Privilegien, die Parteien in unserem demokratischen System genießen, um ihre rassistischen und menschenverachtenden Positionen zu verbreiten.

Der Parteien-Status erklärt auch, warum angemeldete Veranstaltungen rechtlich nur schwer zu verhindern sind.

Klare Bezüge zum Nationalsozialismus

Der III. Weg bedient sich offen nationalsozialistischer Motive und Ziele:

- Nichtanerkennung der aktuellen Grenzen Deutschlands, statt dessen Forderung der Grenzen von 1939.
- Völkische Sozial-, Kultur-, Gesundheits- und Familienpolitik sowie Freiheitsrechte ausschließlich für Deutsche.
- Der Traum vom einheitlichen „deutschen Volk“, zu dem weder als fremd wahrgenommene, noch homosexuelle oder behinderte Menschen gehören, deren Leben als weniger wert angesehen wird.
- Schaffung eines „deutschen Sozialismus“, als eine bloße Umgehung des Begriffs „Nationalsozialismus“.
- Fackel- und Trommelmärsche sowie uniformiertes Auftreten.

Die Partei Der III. Weg

- Sie hetzt gegen geflüchtete Menschen. 2015 veröffentlichte die Partei eine Karte mit Flüchtlingsunterkünften und reagierte freudig auf Brandanschläge. Damit schürt sie Menschenverachtung, die Mord zumindest in Kauf nimmt, wenn nicht sogar befördert.
- Sie missbraucht aktuelle Sorgen der Menschen und betreibt Geschichtsrevisionismus, um ihre nationalsozialistische Ideologie in die Öffentlichkeit zu tragen.
- Mit angeblichem Mitgefühl für Opfer alliierter Bombenangriffe in Dresden wirbt sie für eine Ideologie und Politik, die einst ursächlich Dresden, Deutschland und Europa in Schutt und Asche gelegt haben.
- Sie nutzt gezielt NS-Symbolik und -Strategien, um Feindbilder zu schaffen.



Deshalb sagen wir Bambergerinnen und Bamberger NEIN zu völkischen und menschenverachtenden Ideologien. Wir stehen für eine solidarische und vielfältige Demokratie – für eine Zukunft im **MITEINANDER statt GEGENEINANDER!**

